

Tulpe. Sonntag: Diner- u. Souper-Musik

Oderkrebse

6 Stück mit Butter I.—M.

Halle und Umgegend.

Halle a. S., 16. Juli.

Verkehr der Eisenbahnstation

im Jahre 1909/10.

Der Verkehr der Eisenbahnstation Halle a. S. hat sich in den letzten Betriebsjahren vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 (im Vergleich mit dem Vorjahre 1908/09) wie folgt gestaltet: Im Personenverkehr wurden im Jahre 1909/10 2 528 288 Fahrgäste verkauft (gegen 2 415 573 Fahrgäste im Jahre 1908 bis 1909). Der Güterverkehr (Städt. einricht. Eis- und Apparat- und Wagenladungen) belief sich auf 1 829 826 (1 817 286) Tonnen zu 1000 Kilogramm. Von dieser Menge entfielen auf den Empfang 1 046 697 (1 044 958) To., darunter 971 746 (972 244) To. Wagenladungen, auf den Versand 783 129 (772 278) To., darunter 662 427 (649 598) To. Wagenladungen. In den Gütern wurden außerdem in Empfang genommen 154 268 (191 063) Tonnen und verandt 36 240 (27 905) To. Der Güterverkehr betrug im Empfang 31 936 (30 346) Stück Groß- und 142 728 (126 794) Stück Kleinvieh, im Versand 22 995 (20 209) Stück Groß- und 74 455 (66 705) Stück Kleinvieh. Zur Erleichterung dieses Verkehrs in seiner Gesamtheit waren im Empfang 733 896 (740 048) Stück Frachtbriefe und im Versand 1 063 348 (1 114 923) Stück Frachtbriefe abzufertigen. — Auf die einzelnen Frachtartikel, sofern deren Menge in einer Richtung — Empfang oder Versand — wenigstens 100 To., bei Vieh 50 Stück betragen, wie folgt: Es betrug in Tonnen zu 1000 Kilogramm der Empfang (E) beim der Versand (V) von Määhfen E. 9, S. 587; Baumwolle E. 1893, S. 155; Bier E. 9843, S. 4045; Weiz, Mehl E. 760, S. 1997; Rorle, Rohes E. 74, S. 1010; Braunkohlen, unanfechtbare, E. 155 676, S. 63 273; böhmisches Braunkohlen E. 115, S. —; Braunkohlenfeinfein E. 141 844, S. 52 065; Braunkohlenfeinfein E. 6939, S. 13 066; Braunkohlenfeinfein E. 4769, S. 2272; Zement E. 14 335, S. 16 004; Chinesischen, Drogen E. 3854, S. 9370; Dampfsäure E. 890, S. 845; Chlorsäure E. 1790, S. 725; Gummi aller Art E. 413, S. 126; Grundgölse E. 754, S. 3014; anderes Düngemittel E. 1203, S. 3563; Eisen, roh, E. 15 492, S. 195; altes Eisen und Stahl E. 6472, S. 15 932; Eisen und Stahl, feinschnittet, S. 33 380, S. 13 261; Eisenbahnschienen E. 7491, S. 2076; eiserne Eisenbahnschienen E. 273, S. 82; eiserne Schienen und Bandagen E. 963, S. 524; eiserne Dampfketten, Maschinen und Maschinenteile E. 7897, S. 20 929; eiserne Röhren und Säulen E. 6160, S. 8775; Eisen- und Stahlfabrik E. 4076, S. 2513; Eisen- und Stahlwaren E. 9237, S. 6073; sonstige Metallwaren E. 60, S. 1366; Eisen, gewöhnlich, Lehm, Mergel, E. 10 920, S. 40 216; Ton, Torerde usw. E. 2365, S. 22 348; Erze und Schlacken E. 404, S. 53; Gerbsäure E. 24, S. 1824; Fische, Seeringe E. 4131, S. 3347; Fische, Saure, Säge, Weiz, E. 617, S. 393; Fleisch, Speck E. 185, S. 60; Garne und Wollstoffe E. 442, S. 1453; Meizen und Getreide E. 22 500, S. 2418; Roggen E. 12 222, S. 1184; Seife E. 6739, S. 587; Gerste E. 19 700, S. 15 045; andere Getreide E. 1750, S. 1171; Mais E. 2992, S. 382; Mais E. 4194, S. 6228; Reis- und Delfmann E. 180, S. 585; andere Samenarten E. 2799, S. 3526; Glas und Glaswaren E. 3745, S. 1958; Hüfte, Feder, Leder E. 3202, S. 8176; Rund- (Stamm-)Hölz E. 11 330, S. 867; Nugholz E. 30 488, S. 18 711; Brennholz E. 6048, S. 1524; Grubenholz E. 12 524, S. 7673; außereuropäisches Holz E. 98, S. 5606; Holzzeugwerke E. 334, S. 611; Kaffee, Kaffeezurrogate, Kakao, Tee E. 772, S. 16 580; gebrannter Kalk E. 720, S. 333; Kattseifen E. 8600, S. 541; Knochen E. 36, S. 1047; Knochenrohre, Feinischwamm E. 110, S. 66; Lumpen E. 423, S. 1772; Mehl und Mühlenspärselate E. 11 869, S. 13 001; Kiese, außer Feuersteine, E. 3225, S. 6573; Obst, Pflanzen, Gemüße E. 6720 S. 3969; Oele, Fette usw. E. 5153, S. 10 023; Paraffin, Stearin E. 36, S. 1398; Oelfaden und Oelfadenmehle E. 4687, S. 10 273; Papier, Pappe E. 17 239, S. 4094; Petroleum E. 4178, S. 1010; andere Mineralöle E. 4762, S. 7624; Reis, Reismehl E. 488, S. 5009; Röhren von Ton und Zement E. 1513, S. 440; Zuderwürben E. 131, S. 9689; Zuderwürben-Schnitzel E. 5613, S. 141; Rübenkraut, Melasse E. 370, S. 8113; Salpeter und Salpeterminerale E. 98, S. 2; Röhren und Eisenbahnwagen E. 1139, S. 3602; Vieh, Büttner, und Gelaubertes E. 210, S. 809; Schiefer E. 175, S. 15; Schmelzöle E. 379, S. 11; rohe Soda E. 2039, S. 278; Spiritus, Branntwein, Effig E. 4522, S. 3056; Stärke, Kartoffelmehle E. 2725, S. 3750; Steine, einloch, glatt behauen, E. 2983, S. 125; gebrannte Steine E. 10 980, S. 23 582; rohe Steine E. 118, S. 347; Walfischerine usw. E. 22 652, S. 409; Steinfischen E. 152 984, S. 321; Steinbohlen E. 378, S. 55; Steinbohlenlöcher E. 18 811, S. 2599; Teer, Asphalt, Pech E. 2278, S. 9334; Tonwaren, Porzellan E. 3609, S. 336; Lard, Torf, Holzschalen E. 1402, S. 116; Wein, Most E. 678, S. 747; Wolle aller Art E. 51, S. 454; Zink in Blöcken und Platten E. 782, S. 685; Holzruder E. 99 129, S. 1220; raffiniertes Zuder E. 1576, S. 64 275; Spbitzweiz und Sammelgut E. 2037, S. 3112; gebrauchte Umballage E. 3051, S. 7261; Stroh, auch Sen E. 4789, S. 2094; Möbel, Umzugsgut E. 6767, S. 7539; gebrauchter Gips E. 2342, S. 62; sonstige Güter E. 23 553, S. 30 046. — Der Viehverkehr betrug in Stück: Pferde, Züllen, Fiel E. 5220, S. 3198; Rindvieh ausschließlich Kübber E. 26 716, S. 13 785; Rälber E. 9534, S. 730; Schafe, Lämmer E. 12 172, S. 13 242; Schweine ausschließlich Ferkel E. 39 871, S. 2255; Ferkel E. 69 506, S. 440 044; Geflügel und sonstige Vieh E. 11 325, S. 18 927.

einem von der Eisenbahndirektion zu bestimmenden, besonders erfahrenen und mit den Verhältnissen der Strecke bekannten Lokomotivführer durch Befahren der Strecke auf der Lokomotive vorzunehmen ist. Bei der Signalisierung ist Bedacht darauf zu nehmen, daß auch zur Beurteilung der Nacht signale Gelegenheit geboten wird. Zum 1. Okt. nächsten Jahres sieht der „Magd. Ztg.“ zufolge, der Minister einem Bericht darüber entgegen, wie die Einrichtung sich bemährt hat.

Im Automobilverkehr der Provinz Sachsen wurden vom 1. Oktober 1908 bis 30. September 1909 verkehrt 56 Personen, darunter 8 Führer, 8 Insassen und 40 dritte Personen; geföhrt wurden 8 (3 Insassen und 5 dritte Personen). Die Höhe des Sachschadens betrug in Sachsen 30,344 M., davon entfielen auf die Verkehrer der Fahrzeuge 25 722 M., auf dritte Personen 4622 M. Unter den verletzten Personen befanden sich 9 Kinder unter 15 Jahren, unter den Geföhrteten 1 Kind. Von den 40 verletzten Personen ausschließlich der Führer und Insassen wurden 25 in Städten, darunter 15 in den beiden Großstädten Halle und Magdeburg, nur einer auf der Dorfstraße, 14 auf Chaulieen vom Unfall betroffen; von den 5 Geföhrteten 3 in den beiden Großstädten und 2 auf der Dorfstraße.

Töblicher Herzschock. Der Handelsmann Hermann Kerre wurde gestern vor dem Grundbich Mansfeldstr. 22 vom Herzschlage betroffen. Er war sofort tot.

Rettung aus Lebensgefahr. Gestern nachmittag fiel ein 5 Jahre altes Kind beim Spielen auf der Wlrfeldstraße in die Saale. Von Herrn Privatier Albert Neubert wurde es gerettet.

Unfall. In der letzten Nacht wurde eine in der Beschlafgasse aufgestellte Tafel mit der Beschriftung „Schritt fahren“ durch nicht ermittelte Personen abgebrochen und mit der Tafel die zur Schlußmaderwerkstatt im Grundbich Streiberstraße 51 führende Tür aufgeschloffen.

Hilflos. Der Insasse Karl Steinbender wurde gestern am Glintrich Gutsgarten im hilflosen Zustande aufgefunden und im Krankenwagen der Glintrich Klinik zugeführt.

Schwer bedauert. Gestern der Tischler Ludwig in der vergangenen Nacht mit dem Kopfe gegen die Hauswand des Grundbichs 6. Märkerstraße 22, wodurch er sich eine fast blutende erhebliche Verletzung am Kopfe zuzug. In hilflosem Zustande wurde er im Krankenwagen der Glintrich Klinik zugeführt.

Nach der Brüllerer Ausstellung am dem Semeege. Eine angenehme und interessante Reisegelegenheit nach der Brüllerer Ausstellung bietet der Norddeutsche Lloyd in Bremen mit Bremen nach Ostpreußen und Antwerpen. Die Dampfer fahren entweder über Rotterdam oder direkt nach Antwerpen, von wo man Brüssel in belgischer Eisenbahnfahrt erreicht. Auch veranlaßt der Norddeutsche Lloyd eine große Anzahl Gesellschaftsreisen nach Brüssel, und zwar sowohl auf dem See wie auf dem Landwege; ebenfalls solche nach Brüssel und weiter nach Paris, London und der Insel Wlghit. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich auch die Reisen mit den oben erwähnten Reisebischiffen nach dem Mittelmeer, die als ganz besonders billig zu bezeichnen sind. Nähere Auskunft erteilt E. Schönlank, Bantzschstr. Poststraße (Stadt Hamburg).

Vereine und Versammlungsnachrichten.

Der Verein der Gastwirte von Halle a. S. und Umgegend hatte seine Generalversammlung in der „Kaiser Wilhelmshalle“. Beschlüssen wurde die Augustversammlung im Heinerischen Lokal zu Magdeburg abzusenden. Ueber die Verhandlungen des Deutschen Gastwlrerkongresses berichteten die Delegierten. Ein erfolgreiches Resultat hatten die Eingaben an den Magistrat und die Stadtratsordnungsversammlung betriffs der Verpachtung der Gastwlrerlokale in Bad „Mittelweg“ und im Zoologischen Garten. Dem Verein wurde die Mitteilung, daß die von ihm geäußerten Wünsche berücksichtigt werden sollten. Die ausführenden Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt.

Der Handwerkerverein hält seine Generalversammlung für die Mitglieder der Vorhulst-Raife am Dienstag, den 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im „goldernen Schiffchen“.

Entomologisches Gesellschaft. Montag, den 18. cr., abends 8 1/2 Uhr, Sitzung im Lokalzimmer des „Reichshof“. Vortrag und Demonstrationen. Güfte sind willkommen.

Evangelischer Arbeiterverein. Zur Feier des 100. Todestages der Königin Luise hatte die Arbeit-Gruppe im Neumarkt-Gemeindehaus am Donnerstag abend ihre Mitglieder mit den Frauen und Freunden der Arbeitervereinsvereine versammelt. Auf der Bühne des Saales waren in frischem Grün die Köpfe der drei Kaiser und das Bild der Königin Luise aufgestellt. In einem kurzen Vortrag schilderte Herr Pastor Meinhold die edle Königin als Kind, als Braut, als Mutter und als deutsche Frau und Landesmutter, sich stehend aus dem Vaterland in jener düsteren Zeit der Erniedrigung Preußens; zuletzt als demütige Dulderin auf dem Kranken- und Sterbebette. Die dem Vortrag folgenden Gekundsvorträge und Deklamationen, vortragen von Jünglingen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinden, boten ernste und heitere Abschnitte aus dem Leben der Königin, wie „Luise's Glaube“ und „Wer nie sein Brot mit Tränen aß“ oder auch die niedlichen Dichtungen vom „Leiterraogen“, „Kornblumenjungen“ und von dem „Verlorenen Rad am Wagen“. Sinnig eingeleitet war das gebaute Solo „Wenn ich mich nach der Heimat sehn“. Im Schlußwort sagte Herr Pastor Fröhner zusammen: Die Königin Luise lebt fort im Herzen der Preußen mit ihrem edlen Sinn für Familie und Vaterland, mit Treue und Gottesfurcht bis in den Tod.

Ornithologischer Zentralverein. In der Julierversammlung erörterte Herr Gründer an einer größeren Anzahl beobachtbarer Stallfener, alten und Jungtieren, die Fehler und Vorzüge, welche von den Elterntieren auf die Nachzucht übertragen werden. Insbesondere konnte festgestellt werden, wie sich Kammerfänger immer

wieder auf die Jungtiere übertragen. Der Züchter kann daher bei Zusammenstellung der Zuchtsämme nicht vorzüglich genug sein. Andererseits konnte aber auch gezeigt werden, wie gute Eigenschaften (Gefieder, Ohrspeisen usw.) bei den Jungtieren wieder hervorzu treten.

Herr Pfeiffer führte eine Gloriarunde vor. Er hielt sodann einen weiteren Vortrag über Abbildung des Junggefögels.

Kirchliche Nachrichten.

St. Moritz, (Berichtigung.) Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Kiewerth.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Redaktionskammer unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortungs; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressgesetzes in vollem Umfange der Verfasser verantwortlich.)

Unzulässige Postkarten.

Sparsamkeit ist eine Tugend. Aber wo sie nicht am Maß ist, wo sie geradezu ein Zeichen von Ungezogenheit ist, wird sie einfach nicht geböhrt. So sieht sich neuerdings die Post veranlaßt, mit grundsätzlicher Strenge gegen eine Ungezogenheit einzuschreiten, die sich auf den Postkarten in des Wortes eigentlicher Bedeutung „breit macht“.

Es soll nämlich unter den Leuten mittleren Alters nicht gerade selten vorkommen, daß sie als Absender von Postkarten so freigebig mit ihren Mitteilungen, aber zugleich so rücksichtslos gegen deren Empfänger sind, daß sie die Vorder- oder Rückseite der Postkarten in ungeschicklicher Weise voll schreiben. Meist hat dann der ungeschickliche Empfänger den Schaden, weil er gewöhnlich lieber auf einen großen Verlust verzichtet, als auf seine Nachsicht. Worin besteht nun der Verlust? Das erfährt man am besten aus dem was nach der Postgelegenheit geklärt ist. Gesehlich zu lässig ist neben der Verwahrung der ganzen Rückseite der Postkarte noch die Befreiung des linken Teils der Vorderseite. Der rechte Teil der Vorderseite, der nicht kleiner als die Hälfte sein soll, ist einzig und allein für die Angaben da, die die Post braucht, um die Karte richtig zu befördern. Diese sind im Sinn des Absenders unerlässlichen Angaben meistens 1. in der genauen, deutlich geschriebenen Adresse des Empfängers, 2. in den etwaigen besonderen Vorschriften, wie „Einschreiben“, „Durch Gölboten“. Außerdem darf man auf diesem der Post vorzubehaltenen rechten Teil der Vorder- (Adress-) Seite wohlgeordnet nur noch seinen eigenen Namen und Identifikationsangaben. Sonst aber nichts! Postkarten, auf denen dieser Raum zu unzulässigen Mitteilungen benutzt ist, werden wie ungenügend frankierte Briefe behandelt, kosten also nicht für gewöhnlich im Inland 15 Pf. Nachpost.

Der Zweck dieser Zeilen ist, dem Unflug zu steuern, der meist die Folge einer unüberlegten, aber angebrachten Sparsamkeit ist. Solche „Uebergriffe“ sind nicht nur eine Rücksichtslosigkeit gegen die Post, sondern auch eine grobe Unhöflichkeit gegen den Empfänger.

Die Empfänger würden sich sehr verdient machen, wenn sie die Annahme solcher Sendungen zu verweigerten. Dann ist der Absender oder die Absenderin verpflichtet, auch die besonderen Gebühren zu bezahlen, hat aber dafür eine wehrlose Lehre. Dies ist vielleicht die beste Anleitung zur Abhaltung unzulässiger Postkarten, die man einem so unbestimmten Nebenmenschen überhaupt geben kann.

Kunst und Wissenschaft.

Verständigung zwischen Zilchner und Bruce.

Der deutsche Forschungsreisende Zilchner hatte in Edinburgh mit Dr. Bruce, dem Leiter der schottischen antarktischen Expedition, eine Unterredung. Das Ergebnis der Besprechung ist, daß der 20. Längengrad die Grenze beider Expeditionen bilden soll. Zilchners Gebiet ist der Weddellsee, Bruce wird östlich hiervon verfahren. Zu Ehren Zilchners gab Bruce am Freitag ein Festblich, an dem die bedeutendsten schottischen Geographen und andere Gelehrte teilnahmen.

Das Giftlose Heilmittel.

Dem Giftlosem Siphilisheilmittel wird jetzt auch aus Frankreich Anerkennung zuteil. Der Pariser Prof. Mascaron schloß in „Journal d'Hygiene“ und erwähnt dabei auch, daß die Versuche in Versuchskrankenhaus eine scheinbarliche Anwendungsergebnisse ergeben hätten. Unangenehme Nebenwirkungen sind bisher nicht beobachtet worden. Einige Male wurde inzmischen auch schon über Rückfälle berichtet, doch glaubt man, daß durch zu geringe Mengen eingepirgt worden sind. Man muß eben berücksichtigen, daß die Versuche über die zweckmäßige Anwendung noch nicht abgeschlossen sind.

Hochschulnachrichten.

Zum 100jährigen Stiftungsfeste überreichte das Heibelberger Corps „Suevia“ dem Senat der Universität 15 000 Mark zu wissenschaftlichen Zwecken unter dem Namen „Schwabensittung“. — Der Privatdozent für Archäologie an der Universität Bonn Prof. Dr. Arnold von Sallis hat einen Ruf als o. Professor an der Universität Rostock erhalten und wird diesem Ruf am 1. Oktober Folge leisten.

Schluss des Ausverkaufs in einigen Tagen.

Preise nochmals ermässigt, teils zur Hälfte des Einkaufs.

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstrasse 37, Gold. Schiffchen, Fernruf 813.

Chronik.

Eine Vereinigung der Kunstverleger mit dem Sige in Berlin ist gegündet worden. Sie bezweckt die Wahrnehmung der Interessen des Verlags- und Sortimentsbuchhandels durch selbstbewusste Förderung der auf Veröffentlichung guter Veröffentliche...

In Andorff ist das Hochwasser eine Eisenbahnbrücke fort; bei Friedeburg flutet das Wasser 300-500 Meter breit durch die Getreidefelder. Die Chausseeverbindungen sind vielfach zerstört.

Herr Photograph M. K. L. hat Aufnahmen in dem Ueberflutungsgebiete gemacht und wird sie, wie wir erfahren, in seinen Schaufenstern ausstellen.

Mord.

Osterode (Saxi). 15. Juli. Der Meister des Gipswerkes „Schwarze Hütte“, Peter Heise, wurde heute morgen erschossen aufgefunden. Nach dem Täter wird eifrig gefahndet.



An unsere geschätzten Abonnenten übermitteln wir während der Reisezeit die Saale-Zeitung nach allen Orten des In- und Auslandes und zwar durch Nachsendung unter Streifenband oder durch Postbüchere...

Im eigenen Interesse der Abonnenten liegt es, den Ueberweisungsantrag spätestens 3 Tage vor der Abreise persönlich oder schriftlich bei uns anzubringen...

Abonnements-Abteilung der „Saale-Zeitung“.

Witterungsbericht vom Brocken.

15. Juli 1910. Mittags 12 Uhr. (Originalbericht, Nachdruck verboten.) Der vergangene Mittwoch brachte endlich wieder einige Wärme, das Maximumthermometer erreichte 15 Grad.

Da das nordwestliche Hochdruckgebiet an Stärke zugenommen hat und uns näher gekommen ist, dürfen wir in den nächsten Tagen auf Fortbestehen der heiteren, warmen Witterung zu rechnen haben.

Nietleben, 15. Juli. (Verschiedenes.) Die vom Zweigverein des Cuomb. Bundes hierseitig veranstaltete Sammlung ergab die Summe von 6250 Mk., die dem Anti-Botzomanusfonds zugeführt werden soll.

Wittorf, 15. Juli. (Einen überreifen Storch) besitz Sandersdorf, denn er hoberte heute morgen eine dorlige Arbeiterfamilie mit Drillingen (Mädchen).

Magdeburg, 15. Juli. (Ausföhrer einer Stadt ratsstelle) Für den zum Ersten Bürgermeister der Stadt Magdeburg ernannten bisherigen Stadtrat Schöckh in Magdeburg, der nach seiner Schließung seinen hiesigen Wirkungskreis verlassen will, muß ein neuer Stadtrat gewählt werden.

Strahberg a. Harz, 15. Juli. (Brieftaube.) Der hiesige Bergmann Otto Severin hat eine Brieftaube eingefangen. Sie trägt am rechten Bein einen Gummiring N. 968 und am linken einen Bleiring mit Krone und O 169 160 268.

Göttingen, 15. Juli. (Ein nachahmenswerter Versuch) haben die hiesigen fribiden Kollegien gefeiert. Im den schriftlichen Berichts zurücker Bürgerhaushalt und Magistat zu vereinfachen, empfahl Vorbürgermeister Calow, die Ergebenheitsloskosten, die am Anfang und Schluss von Briefen zur Anwendung kommen, die mit „Adressaufschlag“ beginnen, alle Stufen durchzulassen und mit „Merkenentgelt“ aufhören, in Fortfall kommen zu lassen.

Gerichtsverhandlungen.

Der geldgierige Milchpastor. Erfurt, 15. Juli. Vor dem Schöffengericht hatte sich heute der Milchhändler Wolf Schwabe aus Welschendorf wegen Nahrungsmittelverfälschung zu verantworten. Er wurde beschuldigt, in zwei Füllen und zwar im April und Mai, die Milch ganz beträchtlich mit Wasser vermergt zu haben; einmal wurden letzter Milch 60 Prozent, ein andermal 20 Prozent Wasserzulage nachgemischt.

Vermischtes.

Cyphus.

Zus Berlin wird gemeldet: Unter den Beamten des Rixdorfer Fernsprechemates herrscht augenblicklich große Heftigkeit. In wenigen Tagen sind fünf ihrer Kolleginnen kurz hintereinander an Cyphus erkrankt, von denen eine bereits der Krankheit erlag. Am gestrigen Tage sollen im Laufe des Nachmittags noch zwei weitere Cyphusfälle aufgetreten sein.

Typhusepidemie.

In Budapest sind wiederum 15 Fälle von Typhuserkrankungen zu verzeichnen gewesen, von denen drei tödlich verliefen. Umwetter. In den letzten Tagen sind wieder über verschiedene Teile Deutschlands und Oesterreichs schwere Gewitter niedergegangen, die großen Schaden angerichtet haben.

WS Soolbad Harzburg WS. Hotel Parkhaus, 53 Sal. mit Dependence Schloss Prinzendorf, 20 Sal. mit Vorhaus Waldgasse. Unter Rabbinsatasse, Geofin April bis Oktober. Prospekt Neu eingerichtet. Extra-Küche für Diabetiker. Max Beckler.

Münchener Kunst in Paris.

Im Oktober wird eine größere Anzahl Münchener Künstler, besonders Vertreter der dekorativen Richtung der Münchener Malerei, eine Ausstellung in Paris veranstalten. Diese sollen auch verschiedene Entwürfe für die Ausstattung der auf der Bühne der Münchener Künstlertheaters aufgeführten dramatischen Werke den Franzosen vorgeführt werden.

Theater und Musik.

Französisches Musikfest in München.

Aus München wird uns geschrieben: In den Tagen vom 18.-20. September wird in der Ausstellung München 1910 unter dem Patronat der Societe Francaise des Musiciens de La Musique das erste französische Musikfest veranstaltet. Zwei dieses Festes ist die Entwidung der französischen klassischen und modernen Komposition systematisch darzustellen und das musikalische Schaffen Frankreichs als Einheit durch eine gebräugte aber typische Auswahl zum erstenmal im Ausland zu propagieren.

Wissen gegen Vogt.

Im Organ der Deutschen Bühnengesellschaft „Der neue Weg“ veröffentlicht der Präsident der Gesellschaft, Hermann Nissen, eine ausführliche Entgegnung auf die Angriffe, die der Schauspielergewalt in einer Broschüre gegen ihn gerichtet hat. Nissen behauptet in der Einleitung, die Broschüre sei auf Bestellung der Direktoren Martin Jidel und Eugen Robert von Vogt gegen Besprechung geschrieben worden.

Zur Wiener Operntje.

Gustav Mahler, der sich gegenwärtig zum Sommeraufenthalt in Toblach befindet, erklärte, er habe seitens der Wiener Hofoper weder einen Antrag erhalten, noch würde er in der Lage, einen solchen anzunehmen. Mahler ist für die nächste Saison an die Philharmonie in Newyork gebunden.

Bühnenchronik.

„Die Krone im Rhein“, das in Jena zuerst aufgeführte Drama des Leipziger Schriftstellers Alfred Jodet, wird in diesem Winter über mehrere Bühnen gegeben und auch auf der Bühne erscheinen. Der Singer Komponist Ernst Fischer legt das Werk in Musik.

Provinzial-Nachrichten.

Furchbares Umwetter.

Mansfeld, 15. Juli. Auf dem 1. Krognischen Rittergut in Heiligenfeld, das gänzlich überflutet war, ertranken von 700 Schafen 400. Die 3 Wohnhäuser des Maurers Lehner, des Malers Ballas und des Bergmanns Dannenberg sowie eine große Scheune des Landwirts Friedrich Weise und die Scheune des Gastwirts und Fleischer's wurde so stark von den Fluten verpült, daß nur noch Trümmer stehen. Hier wurde auch ein Menschenleben vernichtet; der Bergmann Zeißing wurde weggeschwemmt und ertrank, als er bei Olje retten wollte. Die Leiche wurde später an einem Baume hängend gefunden.

Eine Reihe weiterer Unglücksnachrichten verurteilenden das traurige Bild von den Vermutungen, die das letzte Umwetter in unserer Umgebung angerichtet hat.

In Pöhlchen konnte ein Zug nur mit Mühe über die unterpöhlchen Felsen führen. Als der Heizer abstieg, wurde er vom Wasser fortgerissen und etwa 30 Meter weit in die Kornfelder getragen. Es ist ein Wunder, daß er mit dem Leben davonkam. Schwer verletzt wurde er in das Krankenhaus gebracht. Die Kornfelder stehen rings um einen Meter tief unter Wasser. In Selmsdorf wurden zwei Häuser halb fortgerissen; die Bahnverbindungen sind unterbrochen.

Die Hoffnung schwindet. Die Hoffnung, die auf Jech...

Drei Geliebte ersten. Bei einer Schiffsahrt auf der...

Der harnidige Selbstmörder Weig in Rheims, der sich...

Spuren der Sahniger Raubmörder scheint die Stettiner...

Zugunfallentfälle. Gestern stieß bei Zieschindig i. Hof...

Autorexplosion. Am Bord des Kreuzers 1. Klasse...

Die Kasse der einseitigen Kollagen. Als im Theater zu...

Eine bösartige Milchergiftungs-Epidemie ist in Fied...

Selbstmord eines 102jährigen. Der 102 Jahre alte Köhler...

Todessturz. Von Mondsee führen zwei amerikanische...

Wahnsinnstanz. In der in der Nähe von Keapel ge...

Verkannt und erstikt. Bei einem Brande, der in einer...

Schiffs-Explosion. Bei Kollage an der Welter erprobte...

Sportnachrichten.

Wage liegt in der Kaiser-Wilhelms-Lourensfahrt. Gestern...

R. A. A. statt. Es ergab sich ein glänzender Steg der...

Standesamts-Nachrichten.

Halle a. S. Nord, 15. Juli.

Aufgehoben: Der Kaufmann Paul Feincke, Friedr. 67,...

Geboren: Dem Arbeiter Max Kubis S. Hans, Ludwig...

Halle-Süd, 15. Juli.

Aufgehoben: Der Vater Ludwig Juch, Robert Franzstr. 2, u...

Chefbesetzung: Der Schneider Franz Major, Bentekestr. 5, u...

Geboren: Dem Arbeiter Karl Ripfel T. Sebwig, Wörmilt...

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1910 bis 30. September 1910.

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach:

Table with columns for destination (Thüringen, Berlin, Leipzig, Magdeburg) and departure times.

Table with columns for destination (Eisleben-Nordhausen-Kassel) and departure times.

Table with columns for destination (Sondersleben-Halberstadt-Goslar) and departure times.

Table with columns for destination (Sora-Guben) and departure times.

Table with columns for destination (Hettstedt-Gerbstedt) and departure times.

D: aufschlagspflichtiger D-Zug. S: aufschlagspflichtiger Schnellzug. ...

Sämtliche Zugverbindungen zwischen Halle und Hettstedt

Table showing connections between Halle and Hettstedt with columns for direction and times.

Geflohen: Des Bierfahrers August Faust S. Friedrich, 2 Mon...

Galleischer Marktbericht

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, and Mehl.

Wetter-Vorhersagen.

17. Juli: Windstiller, warm, trocken. 18. Juli: Normal warm, windig mit Sonnenschein.

Wondamin - Süßspeise - Tafelsoß! Ueberzeugen Sie sich, wie köstlich ein...

Mondamin - Milchammeri mit getrocknetem Hohl schmeckt. Folgende Zubereitung...

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1910 bis 30. September 1910.

Zukunft der Eisenbahnzüge

aus der Richtung von:

Table with columns for destination (Thüringen, Berlin, Leipzig, Magdeburg) and arrival times.

Table with columns for destination (Kassel-Nordhausen-Eisleben) and arrival times.

Table with columns for destination (Goslar-Halberstadt-Sanderleben) and arrival times.

Table with columns for destination (Guben-Sora) and arrival times.

Table with columns for destination (Gerbstedt-Hettstedt) and arrival times.

D: aufschlagspflichtiger D-Zug. S: aufschlagspflichtiger Schnellzug. ...

